Bis das die Welt sich dreht

Von lennilein

Kapitel 1: Seine Familie...

Es war mittlerweile ein halbes Jahr her und Annie ging wieder zur Arbeit... Sie sortierte gerade einige Blätter zu vergangenen Fall Akten, als Mikasa klopfte. "Was gibt es denn, Mikasa?", lächelte Annie freundlich. "Annie! Das musst du sehen! Da ist ein Junge, der heißt auch Armin und sieht auch so aus wie der kleine Armin..." Annie riss die Augen auf. "Wo ist er?", fragte sie sofort nach. Mikasa deutete ihr, dass sie ihr folgen sollte. Nach ein paar Umwegen, weil im ganzen Hauptquartier die Hölle- Gott weiß warum- los war, kamen sie am Verhör Raum 3 an. Annie stellte sich an die durchsichtige Spiegelwand und begutachtete den kleinen Blondschoopf. Er war ca. 1,60 Meter groß, hatte blaue Augen und blonde Kinn lange Haare. Jedoch hatte er gerötete Augen und eine aufgeplatzte Lippe. "Wer ist er?", fragte Annie. Connie räusperte sich. "Er heißt Armin Alert, ist 15 Jahre alt, hat nur einen High-School-Abschluss und ist Waise. Wir haben ihn erwischt, als er gerade einen Beutel Marihuana verkaufen wollte. Er selbst scheint allerdings nicht mehr auf Droge zu sein..." Connie seufzte. "Warum müssen so junge Leute, nein Teenager, eigentlich immer ihre Zukunft mit solchen Aktionen verbauen? Ich habe seinen Ziehvater angerufen und er sollte ihn gleich abholen..." Annie nickte abwesend. Er sah genau so aus wie ihr kleiner verstorbener Sohn... Ihr Sohn wurde tot aufgefunden... Mehr wusste sie nicht. Sie wurde aus ihren Gedanken gerissen, als ein hochgewachsener blonder Mann den Raum betrat. "Guten tag mein Name ist Erwin Smith," er setzte ein freundliches Lächeln auf, "Ich bin hier, um meinen Sohn, Armin, abzuholen." Annie und Connie nickten verstehend. "Kommen sie doch eben mit, Sir... Sie müssen nur noch diesen Bogen hier ausfüllen und unterschreiben, dann können sie ihn mitnehmen." Erwin lächelte und nahm den Bogen aus Connies Hand. Annie schaute kurz zu Connie. Dieser nickte. Annie verließ schnellen Schrittes den Raum. Irgend etwas stimmte hier ganz und gar nicht mit diesen Beiden...

Die Tür öffnete sich und Erwin trat in den Verhör Raum ein. Armin riss die Augen auf. "Armin! Komm sofort her.", zischte Erwin in einem befehlerischen Tonfall, den Armin nur zu gut kannte... Armin stand auf und ging zu ihm. "Junge was machst du bloß für Sachen?", sprach Erwin in einem enttäuschten Ton. Armin sah ihn verwirrt an. Jedoch nickte er verstehend, als er den Polizisten mit der Glatze sah. "Es tut mir leid...", murmelte er. Erwin seufzte und gab ihm einen Klaps auf den Hinterkopf. "Du bist so ein Schlauer Junge und machst dann solche Sachen... Ich weiß auch nicht weiter mit dir." Armin sah stumm auf seine Füße... Ja was machte er nur für Sachen?

Später...

Armin stand neben Eren, seinem besten Freund. Sie unterhielten sich gerade über

dass sie ihm nicht egal waren und begann deswegen mit der Musik. Immer das Ziel vor Augen, andere glücklich zu machen... Ihnen zu zeigen, was er fühlte... Liebe. Langsam wurde er leiser. Die letzten Töne wurden auf dem Klavier gespielt und das letzte Wort vererbte. Er schloss seine Augen. Tosender Applaus...